



04.10.2005

Baupanne beim Leda-Treff

Bei der Errichtung des Gebäudes hat man die Montage eines Rauchabzugsschachts vergessen. Der Landkreis will jetzt in Kürze

Abhilfe schaffen.

leer - Im Leda-Treff am Osseweg in Leer steht seit fast einem halb Jahr ein Brennofen in einer der beiden Werkstätten : ungenutzt. Angeschafft worden war er vom Landkreis Leer, damit die Kinder der beiden angrenzenden Schulen dort ihre Tonarbeiten fertig stellen können (siehe Kasten).

Erst bei der Anlieferung des Produkts habe man bemerkt, so Weert Reinders, dass der für die Montage notwendige Rauchabzugsschacht nicht vorhanden ist. „Beim Bau des Leda-Treffs ist dies ganz offensichtlich nicht berücksichtigt worden“, sagt der Fachbereichsleiter für Jugend, Soziales und Kultur bei der Stadt Leer. Wer für dieses Versäumnis verantwortlich sei, müsse jetzt in einem Gespräch mit dem Architekturbüro Buß-Weber aus Remels geklärt werden.

Um die Feuerschutzbestimmungen für den Betrieb eines leistungsfähigen Brennofens zu erfüllen, sind nach den Worten von Weert Reinders finanziell nicht unbeträchtliche Investitionen in Höhe von einigen tausend Euro notwendig. Außer dem Abzugsschacht muss eine so genannte Einhausung vor dem Ofen geschaffen werden, das heißt eine massive, gut gedämmte Mauer, die die Ausbreitung der Strahlungshitze verhindert. „Es ist nicht einfach damit getan, dass eine Wand aus Ziegeln hochgezogen wird. Dann könnte man den Baubetriebshof damit beauftragen“, sagt Weert Reinders. Der Stadt fehlten momentan die finanziellen Mittel, um eine solche Installation vornehmen zu lassen.

„Abhilfe in Kürze“ sicherte Rüdiger Reske zu. Der 1. Kreisrat hatte erst am Donnerstag von dem Problem erfahren. Dazu, wie eine Lösung genau aussieht und wer sie finanziert, wollte er sich nicht äußern. Nur so viel: „Es wird darum keinen Streit geben.“